



Wiederaufbau  
in Nepal...

## 10 Monate nach den Erdbeben

### Aktueller Projektbericht aus Nepal

Die Situation des Landes gut zehn Monate nach den verheerenden Erdbeben im April und Mai 2015 ist vor allem in den abgelegenen Regionen nach wie vor katastrophal und hat sich durch den Monsun während der Sommermonate, der von Anfang September 2015 bis Mitte Februar 2016 anhaltenden Blockade an der indischen Grenze und der Kälte des Winters noch weiter verschärft. Staatliche Hilfe existiert nach wie vor in weiten Bereichen leider nur auf dem Papier und hat viele Menschen bis heute nicht erreicht. Ohne die Arbeit der Nichtregierungsorganisationen würden die meisten Menschen vermutlich überhaupt nichts von der internationalen Hilfe mitbekommen.

Infolge der knapp sechs Monate anhaltenden Grenzblockade durch eine Bevölkerungsgruppe im Süden des Landes kamen keine Güter mehr nach Nepal. Der Schwarzmarkt florierte und führte zu einer weiteren Verschärfung der ohnehin bereits gewaltigen sozialen Ungerechtigkeit. Während sich korrupte Politiker und Geschäftsleute unkontrolliert und bestraft bereichern, leiden die ärmeren Bevölkerungsschichten unter den gravierenden Preissteigerungen von Lebensmitteln und allen Gütern des täglichen Gebrauchs. An dieser Situation hat sich auch nach dem Ende der Blockade vor knapp zwei Wochen kaum etwas geändert. Es gibt noch immer kein Gas, lange Warteschlangen vor den Tankstellen gehören auch jetzt noch zum Alltag und internationale Langstreckenflüge müssen nach wie vor über Delhi umgeleitet werden, da sie auf dem Flughafen von Kathmandu nicht betankt werden können. Viele vom Erdbeben betroffene Menschen leben bis heute unter Plastikplanen und müssen bei Minustemperaturen ausharren. Die Zustände in Nepal sind auch knapp ein Jahr nach den Erdbeben für viele Menschen immer noch dramatisch.

Umso erfreulicher sind die Erfolge der Erdbebenhilfe unserer Partnerorganisationen Maiti Nepal, Nepal Matri Griha und SOS Bahini, die unermüdlich und mit großer Motivation und Überzeugung ihren Landsleuten sowohl in der Hauptstadt als auch in den abgelegenen Gebieten des Landes helfen. Bei unserer jüngsten Projektreise haben wir u.a. die mobilen Einsatzteams zur Prävention des Menschenhandels und Wiederaufbauprojekte von Maiti Nepal, die Erdbebenhilfsprojekte und Renovierung des Schulgebäudes von Nepal Matri Griha sowie das „1 Sleeping bag for 1 Life“-Projekt von SOS Bahini besucht und miterlebt, wie notwendig die Erdbebenhilfe bis heute ist und wie effektiv und erfolgreich sie bislang umgesetzt wurde.

Das Beeindruckendste jedoch ist, wie die Menschen mit all der Not und sozialen Ungerechtigkeit umgehen. Wie immer sind sie unendlich freundlich, lächeln und freuen sich, wenn man kommt und an ihren Schicksalen Anteil nimmt. Die Nepalis tragen ihr Leid mit einer Gelassenheit, die bewundernswert ist.

## **Überblick über die bisherige Erdbebenhilfe der BONO-Partnerorganisationen**

Die Erdbebenhilfe der BONO-Direkthilfe gliedert sich, in die folgenden fünf Bereiche:

1. Soforthilfe durch Verteilung von Lebensmitteln, Medikamenten, Decken und Zelten
2. Aufbau temporärer Häuser zum Schutz während des Monsuns und Winters
3. Prävention von Menschenhandel und Zwangsprostitution
4. Existenzsicherung verarmter Familien in abgelegenen Gebieten durch Kauf von Ziegen und Hühnern
5. Renovierung und Wiederaufbau beschädigter Gebäude unserer Partnerorganisationen.

Während die Phase der Soforthilfemaßnahmen und der Aufbau temporärer Häuser im Verlauf des letzten Jahres abgeschlossen wurden, dauern die Projektaktivitäten der Punkte 3 – 5 bis heute an.

### **Hilfsmaßnahmen von Maiti Nepal**

Der Schwerpunkt der Erdbebenhilfe von Maiti Nepal liegt entsprechend der thematischen Ausrichtung und dem Know-how der Organisation in Präventionsmaßnahmen gegen Menschenhandel durch Unterstützung des IDEA-Projekts (Intervention against Disaster to Endorse Anti-trafficking initiatives). Hierzu zählt insbesondere die Verstärkung des Personals von Maiti Nepal an wichtigen Grenzkontrollpunkten, der Aufbau mobiler Kontrollstationen an den Ausfahrtstraßen von Kathmandu Richtung Indien sowie die Durchführung von Aufklärungskampagnen in angelegenen Dörfern. „Die bisherigen Maßnahmen waren erfolgreich“ schildert Anuradha Koirala, der Gründerin und Leiterin von Maiti Nepal. „Im vergangenen Jahr konnte die Anzahl der an der Grenze und an den Ausgangsstraßen von Kathmandu abgefangenen Mädchen um mehr als 25 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.“

Über die stark angestiegene Verschleppungsgefahr und die Maßnahmen von Maiti Nepal wurde nicht nur in Nepal, sondern auch international intensiv berichtet. Einige Berichte deutscher Zeitungen und Zeitschriften finden Sie im Medienspiegel auf unserer Website.

### **Hilfsmaßnahmen von Nepal Matri Griha**

Die Hilfsmaßnahmen bei Nepal Matri Griha konzentrieren sich in erster Linie auf die Renovierung der durch das Erdbeben beschädigten Integrativen Sozialschule sowie die Unterstützung von verarmten Kindern innerhalb des Education Support Programs und ihren Familien in abgelegenen Dörfern der Distrikte Sindhupalchowk und Gorkha. Neben der Ermöglichung und Finanzierung des Schulunterrichts der Kinder hat Nepal Matri Griha mit dem Kauf und der Verteilung von Ziegen zur langfristigen und nachhaltigen Existenzabsicherung der Familien beigetragen.

Aufgrund der Blockadesituation ist der Wiederaufbau in Nepal insgesamt stark verzögert und hat in vielen Bereichen de facto noch nicht begonnen. Hiervon ist leider auch Nepal Matri Griha betroffen, weil der Organisation nicht die Mittel zur Verfügung standen, die astronomischen Preise für Zement und Eisen zu bezahlen. Nachdem bis Ende Januar sämtliche Abbruch- und Aufräumarbeiten abgeschlossen wurden, konnte in der Zwischenzeit mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden. Wenn es zu keinen weiteren Verzögerungen mehr kommt, sollte das Schulgebäude bis Ende Mai 2016 und damit noch vor dem einsetzenden Monsun fertiggestellt sein.

### **Hilfsmaßnahmen von SOS Bahini**

Eine effektive und wirkungsvolle Form der Hilfe ist das „1 Sleeping bag for 1 Life“-Projekt unserer Partnerorganisation SOS Bahini in Pokhara, in dem notleidende Familien in höher gelegenen Dörfern des Gorkha Distrikts, in dem das Epizentrum des ersten großen Erdbebens lag, mit Decken und Schlafsäcken versorgt wurden. Nach der erfolgreichen Durchführung der ersten Aktion im Dezember 2015, bei der unser Verein 100 Schlafsäcke im Wert von insgesamt 2.500,00 € bereitstellte, bat uns SOS Bahini aufgrund des nach wie vor sehr starken Bedarfs der Menschen in den teils schneebedeckten Dörfern um Unterstützung für weitere 350 Schlafsäcke in einem Wert von 8.750,00 €. Im Sinne unserer unmittelbaren und direkten Hilfe, haben wir zugesagt, auch die zweite Hilfsaktion zu unterstützen. .



## 1. Fotodokumentation Aktuelle Lage in Nepal



*In der Hauptstadt Kathmandu leben nach wie vor viele Menschen in Zelten. Aus den Notlagern werden langsam slumähnliche Siedlungen.*

## Hilfsmaßnahmen von Maiti Nepal

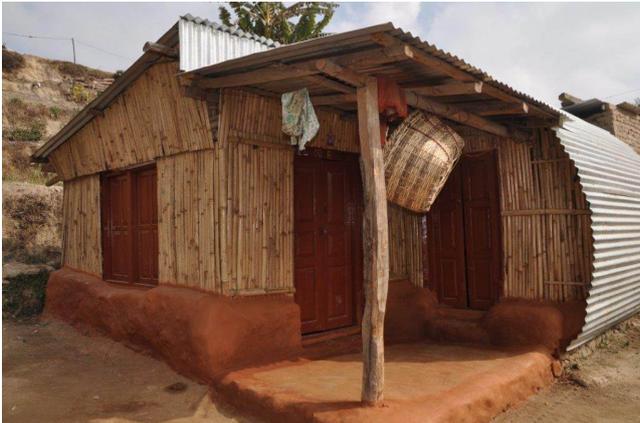


*Mobile Einsatzteams von Maiti Nepal kontrollieren die Ausgangsstraßen von Kathmandu.*



*Viele der jungen Frauen von Maiti Nepal, die die Fahrzeuge kontrollieren, sind früher selber verschleppt worden. Sie sind hochmotiviert und haben ein ausgesprochenes Feingefühl für mögliche Verschleppungsfälle.*

*An allen Kontrollstationen wird Maiti Nepal von der Polizei unterstützt.*



*Nahe des Dorfes Sankhu, am nördöstlichen Rand des Kathmandutals, hat Maiti Nepal zusammen mit Unterstützern aus Australien erdbebensichere Häuser aus Bambus und Wellblechen gebaut.*

### Hilfsmaßnahmen von Nepal Matri Griha



*Die Renovierung der Sozialschule von Nepal Matri Griha läuft auf Hochtouren und soll bis Ende Mai 2016 abgeschlossen sein. Oben links sieht man die T-Träger für die Betongussverstärkung der Wände im Erdgeschoss.*





*In dem Dorf Ghyalchowk im Distrikt Gorkha, unweit des Epizentrums des 1. Erdbebens am 25.04.2015 unterstützt Nepal Matri Griha schon seit vielen Jahren Kinder aus extrem armen Verhältnissen und ermöglicht ihnen im Rahmen des „Out-Student School Programs“ eine Schulausbildung.*

*Beim Erdbeben wurden nahezu alle Häuser des Dorfes zerstört und so half Nepal Matri Griha den Menschen mit Lebensmitteln, Plastikplanen, Wellblechen und dem Kauf von Ziegen zur Absicherung ihrer Existenzgrundlagen.*

### Hilfsmaßnahmen von SOS Bahini



*In vielen abgelegenen Dörfern Nepals ist bis heute keine staatliche Hilfe angekommen.*

*Daher unterstützt SOS Bahini mit seiner Hilfsaktion „1 Sleeping bag for 1 Life“ Hunderte Menschen in höher gelegenen Dörfern, die auch 10 Monate nach dem Erdbeben trotz bitterer Kälte immer noch in Zelten leben müssen.*